



Organisationsänderung im PP Köln

Vor fast genau einem Jahr hat sich das PP Köln die Aufgabe gestellt den Wachdienst zu stärken, die Sachbearbeitung im Bereich der Kinderpornografie zu verdoppeln und die neuen Aufgaben in der Gefährdersachbearbeitung Staatsschutz zu gewährleisten. Mit der Organisationsänderung zum 01. Juni 2020 und den damit verbundenen Personalmaßnahmen wurde ein Jahr später der Prozess beendet. Aber wurden wirklich alle Ziele erreicht?

Die dringend notwendige Aufstockung der Sachbearbeitung im KK 12 und KK 35 wurde bereits zum letzten Nachersatztermin umgesetzt. Inzwischen wurden hier noch weitere personelle Veränderungen vorgenommen und beim Innenministerium die deliktische Aufteilung des bisherigen KK 12 in zwei separate Kommissariate beantragt. Mit der Integration der BAO Berg in die AAO steht schon am Ende diesen oder im Laufe des nächsten Jahres die nächste Herkulesaufgabe bevor.

Die Gefährdersachbearbeitung im Staatsschutz kann personell gewährleistet werden. Die letzten Absprachen mit dem Ministerium für diesen Piloten stehen jedoch noch aus und auch die neuen Operativkräfte müssen sich noch mit dem veränderten Tätigkeitsfeld und der Klientel vertraut machen.

Obwohl es nicht explizit als Ziel benannt war, wurden im Rahmen der Organisationsveränderung das KK 42 GET und das KK 73 GPT mit eigenen Operativkräften bestückt und damit der Direktion K zugewiesen. Dabei handelt es sich um eine strategische Entscheidung unserer Behördenleitung. In den vergangenen Jahren wurden die operativen Kräfte des KK 42 GET und des ET 2 der PI 1 komplett durch die Direktion GE und V subventioniert.

Insgesamt wechseln somit sechs Angehörige der Direktion V und 45 Angehörige der Direktion GE zur Direktion K in die operativen Tätigkeiten beim KK ST 1, dem KK 73 GPT und dem KK 42 GET. Für die Kolleginnen und Kollegen freut uns der Wechsel in die Direktion K außerhalb des üblichen Nachersatzverfahrens, weil sich unter ihnen auch viele befinden, die bereits dienst- und auch lebensälter sind. Im jährlichen Bereichsweslervverfahren (Liste Ü 30) hätten sie rein quantitativ vermutlich nur geringe Chancen gehabt. Zumal sie mit dem Wechsel nicht nur den Dienstgrad eines Kriminalbeamten annehmen, sondern auch vollwertige Angehörige der Direktion K werden und dies inklusive der EFB für die kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung.

Zukünftig wird die Direktion Kriminalität ihren personellen Bedarf für ihre insgesamt vier operativen Einheiten (inklusive KK 44) jedoch über das reguläre Nachersatzverfahren rekrutieren. Vielleicht ergibt sich hier eine Chance für die Angehörigen der Einsatztrupps der Direktion GE. Zur ursprünglich ebenfalls vereinbarten Reduzierung der Ermittlungsgruppenarbeit fehlt uns noch ein abschließendes Ergebnis.

Bleibt das dritte Ziel, den Wachdienst zu stärken. Aus unserer Sicht wurde das Ziel nur zum Teil erreicht. Für den Bereich des klassischen Wachdienstes, also die Dienstgruppen und Poolorganisationen, kann man sagen, dass die personelle Ausstattung zum vergleichbaren Zeitpunkt zwischen den Nachersatzterminen vermutlich noch nie so gut war und das Soll fast überall erreicht wird. Mehr aber auch nicht! Wenn ein strategisches Ziel gewesen wäre, die personellen Ressourcen im Wachdienst sukzessive so zu verstärken, dass auch zumindest rechnerisch ein „gesünder“ Fünfteldienst nicht nur in der PW Porz möglich ist, dann wäre dieses Ziel klar verfehlt worden.

Im Bereich der drei neu geschaffenen Polizeisonderdienste sieht die Situation wesentlich schlechter aus. Hier starten einige Einheiten zum 01. Juni mit einer personellen Unterdeckung. In den beiden linksrheinischen Schwerpunktdiensten in Ehrenfeld ist die Situation sogar so dramatisch, dass zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit insgesamt elf Kolleginnen und Kollegen aus anderen Polizeiinspektionen für drei Monate unterstützen müssen. Aber auch in anderen Organisationseinheiten drückt der Schuh so sehr, dass aktuell mehrere Interessensbekundungsverfahren veröffentlicht wurden. Und auch die Polizeikommissarinnen und Polizeikommissare im Wachdienst, die zum 01.09.2019 ernannt wurden, sind in diesem Jahr tangiert. Neben der üblichen Abfrage zum Nachersatzverfahren BP wurden sie erstmals dazu aufgefordert, ihre Bereitschaft bezüglich einer Anschlussverwendung in einem Schwerpunktdienst, dem ET Präsenz oder dem Polizeigewahrsam zu erklären.

Im abschließenden Workshop zur Organisationsveränderung wurde festgelegt, dass die personelle Unterdeckung im PSD der Direktion GE mit dem Nachersatz zum 01. September 2020 kompensiert werden soll. Es bleibt abzuwarten, wie das Nachersatzverfahren ausfällt und ob damit das aktuelle Fehl von 25 Stellen tatsächlich ausgeglichen werden kann. **Aktuell muss man leider feststellen, dass sich die auch schon vorher vorhandene personelle Unterdeckung der Direktion GE auf die Organisationseinheiten des PSD konzentriert.**

Als GdP Köln werden wir die Verwendung der „einjährigen“ Polizeikommissarinnen und Polizeikommissare genau verfolgen. Die Kolleginnen und Kollegen des Einstellungsjahrgangs 2016 bilden das zukünftige Rückgrat der Direktion GE. Sie sollen schon bald Streifenführerinnen und Streifenführer sein und schon ein Jahr später die Ausbildung der Bachelor als Tutoren verantwortlich begleiten. Zur nachhaltigen Funktionsfähigkeit muss daher eine Grundabsicherung pro Wachstandort erhalten bleiben.

Wie sich die Einsätze der Schwerpunktdienste im links- und rechtsrheinischen bewähren und ob so eine flächendeckende, sozialraumorientierte Polizeiarbeit weiterhin gewährleistet werden kann, wird sich in der Praxis zeigen. Wir begrüßen es jedoch ausdrücklich, dass die Bezirksdienstbeamtinnen und -beamten nun grundsätzlich wieder an fünf Tagen pro Woche in ihrem zugewiesenen Bezirk präsent sein können.

Zum Schluss bleibt positiv zu vermerken, dass alle Personalmaßnahmen im Einvernehmen mit den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen wurden, nur für weniger als die Hälfte ein Umzug mit der Organisationsveränderung einherging und auch für alle Führungskräfte eine amtsangemessene Verwendung gefunden wurde.

